


dbu
Deutscher Berufsverband Klinischer Umweltmediziner e.V.

Geschäftsstelle: Siemensstraße 26 A, 12247 Berlin

Tel.: +49 030-76904521, Fax: +49 030-76904522

E-Mail: dbu@dbu-online.de

www.dbu-online.de

20. Umweltmedizinische Jahrestagung Neurogastroenterologie – Klinische Bedeutung der Interaktionen zwischen ZNS und Darm 11./12. November in Berlin-Blankenfelde

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte,

medizinische Fachjournale und populärwissenschaftliche Bücher berichten zunehmend über die zentrale Bedeutung der Darm-Gehirn-Interaktionen für die Gesundheit. Und das ist gerechtfertigt. Bei Allergien, Autoimmunerkrankungen, entzündlichen Darm-, Haut- oder ZNS-Erkrankungen, aber auch Osteoporose, Parodontitis und sogar bei unerfülltem Kinderwunsch stehen die Darm-Hirn-Interaktionen zunehmend im Fokus der Wissenschaft. Diversität, Dysbiose und Entzündungspotential der Mikrobiota spielen ebenso wie eine gestörte Darmbarriere (Leaky Gut) eine zentrale Rolle in der Pathogenese entzündlicher Erkrankungen. Dysbalancen im Mikrobiom sind nicht nur mit funktionellen Darmerkrankungen assoziiert, sondern auch mit Allergien, Autoimmun- und neurodegenerativen Erkrankungen.

Aber kommt das neue Wissen in der Praxis an? Hilft es bei der Behandlung von Patienten und trägt es dazu bei, dem Thema Darm- und Stuhldiagnostik zu mehr Akzeptanz zu verhelfen? Vielleicht war es in der Vergangenheit kontraproduktiv, dass in der Praxis Darm und Mikrobiom oft isoliert und unabhängig von den neuroimmunologischen Regelkreisen betrachtet wurden. Natürlich kann man über eine Stuhldiagnostik allein keine komplexen systemischen Erkrankungen diagnostizieren. Es ist eher die gemeinsame Betrachtung klinischer Symptome sowie von Blut- und Stuhldiagnostik, welche sich im Kontext des aktuellen Wissenszuwachses als hilfreich erweist.

Auf der 20. Umweltmedizinische Jahrestagung sollen alle Vorträge der Idee „Pathogenese – Diagnostik – Therapie“ folgen. Unsere Referentinnen und Referenten werden zeigen, dass die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse durchaus in Einklang mit der tiefen Praxiserfahrung zu bringen sind und dass sich daraus wissenschaftlich basierte Therapie- und Präventionskonzepte ergeben. Diese sollen diskutiert werden, wie immer kritisch, aber ohne Denkverbote.

Seien Sie gespannt auf die folgenden Referate und freuen Sie sich mit uns auf die 20. Umweltmedizinische Jahrestagung.

Vorträge und Referenten:

Neuroimmune Interaktionen im Gastrointestinaltrakt und Kommunikationsstrukturen mit dem ZNS

Prof. Dr. med. Rainer H. Straub, Universitätsklinikum Regensburg

Einfluss von Stress auf den Darm – Placebo und Noceboeffekte im Kontext der Darm-Hirn-Achse

Prof. Dr. Sigrud Eisenbruch, Ruhr Universität Bochum

Die humorale Darm-Hirn-Achse und ihre Interaktion mit dem Immunsystem – Zytokine, Neuropeptide und bakterielle Metaboliten

Dr. med. Volker von Baehr, Berlin

Interaktion oraler Fremdstoffbelastung mit dem Mikrobiom und der Darm-Hirn-Achse

Dr. rer. nat. Katrin Huesker, Berlin

Die Regulation von Hunger und Sättigung – Veränderungen der Darm-Hirn-Interaktionen und mögliche therapeutische Interventionsmöglichkeiten

Prof. Dr. med. Andreas Stengel, Universitätsklinikum Tübingen

Das Mikrobiom als Behandlungsansatz bei Depressionen – Was ist die wissenschaftliche Evidenz?

Prof. Dr. med. Gregor Hasler, Universität Freiburg, Schweiz

Leaky gut, oxidativer Stress und stille Entzündung bei Leistungssportlern – welche Bedeutung haben präventive Maßnahmen für die Vorbeugung von Verletzungen und Erkrankungen?

Dr. med. Robert Percy Marshall, Leipzig

Stellenwert der Darm-Hirn-Interaktion in der klinischen Umweltmedizin – Wechselwirkung von Schadstoffen und Medikamenten mit der Mikrobiom-Darm-Hirnachse

Dr. med. Claus Bückendorf, Kiel

Weizen – ein Gift für Darm und Hirn? Getreide-Abbauprodukte als immunologische und neuroaktive Triggerfaktoren

Dr. rer. nat. Anna Klaus, Berlin

Mikrobiomdiagnostik als Basis einer gezielten Prä- und Probiotikatherapie

Ärztin Andrea Thiem, Berlin

Darmmikrobiota und leaky gut – Gezielte Interventionen bei der Therapie chronisch entzündlicher Erkrankungen

Dr. med. Birgitt Theuerkauf, Hamburg

Das orale Mikrobiom – Therapieansatz bei Parodontitis?

Dr. Eva Maria Hoffmann-Gombotz, Graz, Österreich

Beeinflussen Genpolymorphismen die Zusammensetzung des Mikrobioms und die klinischen Konsequenzen?

Dr. med. Eckart Schnakenberg, Hannover

Die klinische Relevanz von individueller Diagnostik und Therapie bei Patienten mit funktioneller Verdauungsstörung – Einsatz und Interpretationsmöglichkeiten von Mikrobiomanalysen und der Einfluss auf die individuelle Ernährung

Ärztin Ruth Biallowons, Düsseldorf

Anmeldung zur Tagung über www.dbu-online.de